

Erfolg für Zimmerli in Australien

Fargate konnte für die Zimmerli Textil AG ein weiteres Exportgeschäft etablieren. Die luxuriöse Schweizer Herrenwäsche, die bezüglich Qualität als Nummer 1 der Welt gilt, wird seit kurzem auch über die exklusive Ladenkette von Henry Buck's vertrieben.

Die traditionsreiche Wäscheherstellerin aus dem aargauischen Aarburg hat unter ihrem CEO Walter Borner (vgl. Bild) einen formidablen Turn-Around geschafft. In den letzten zehn Jahren hat sich der Umsatz des damals kriselnden Unternehmens fast verdoppelt. Der Exportanteil liegt heute bei 80 Prozent.

Luxusunterwäsche für Könige und Promis

Gemäss einem Artikel der renommierten deutschen Zeitung «Die Zeit» (vgl. unten) stellt das traditionsreiche Schweizer Unternehmen die begehrteste Unterhose der Welt her. Könige und Hollywood Stars zählen genauso zu den eingeschworenen Zimmerli-Kunden wie Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.

Zimmerli bei Henry Buck's in bester Gesellschaft

Die Premium-Ladenkette Henry Buck's ist nach ihrem Gründer benannt, der vor über hundert Jahren in Melbourne mit einem kleinen Laden startete. Das Unternehmen erzielt seinen Hauptumsatz in den australischen Grossstädten Melbourne, Sydney and Adelaide.

Fargate als zielstrebigem Deal-Maker vor Ort

Unser Satellit FVO (vgl. Bild) baut das Vertriebsnetz von Zimmerli in Australien sukzessive aus. Er zeigt dabei viel Einfallsreichtum und Beharrlichkeit. Nach monatelanger Marktbearbeitung konnte er vor rund zwei Jahren einen kleinen, aber sehr gut positionierten Laden in Toorak gewinnen, einem der teuersten Bezirke in ganz Australien. Gemäss Reiseführer wird hier sogar der Abfall in Geschenkpapier verpackt. Nach diesem Markteinstieg zeigten bald auch die grossen Marino & Scott, Harrolds und eben Henry Buck's Interesse an der exklusiven Herrenwäsche. Inzwischen gilt es für die Einkäufer der Premium Shops in den australischen Metropolen bereits als Schande, die Schweizer Marke Zimmerli nicht zu kennen.

➔ www.zimmerlitextil.ch

➔ www.henrybucks.com.au

➔ Zimmerli-Artikel aus «Die Zeit»



Der australische Fargate-Satellit FVO (rechts) hat einen neuen Exportkanal für Zimmerli aufgebaut. Hier feiert er den erfolgreichen Abschluss mit Craig Cochrane von Henry Buck's.



Die Ladenkette von Henry Buck's konzentriert sich auf Top-Marken wie Armani, Zegna, Ricci, Canali, Burberrys, Church's und Brax.



Walter Borner, CEO von Zimmerli (links) mit Roland Schuler, dem Zimmerli-Projektleiter von Fargate, anlässlich einer Projektbesprechung im Technopark Zürich.

Bald fünf Jahre im Technopark

Fargate hat ihren Hauptsitz seit der Firmengründung im November 1998 im renommierten Technopark Zürich. Dieses Haus gilt als Qualitätslabel für innovative Unternehmen.

Der Technopark Zürich beherbergt rund 200 Unternehmen mit 1'200 Mitarbeitenden. Er besteht aus zwei rein privat finanzierten Organisationen, nämlich der Stiftung Technopark Zürich und der Technopark Immobilien AG. Letztere wird zu je einem Drittel von der Swiss Life, den Winterthur Versicherungen und der Zürcher Kantonalbank getragen.

Nur ausgesuchte Unternehmen

Der Technopark gilt als Qualitätslabel: Es werden nur Unternehmen mit überdurchschnittlich hohem Innovationsgrad und Marktpotenzial aufgenommen. Die Aufnahmeprüfung erfolgt aufgrund eines eingereichten Businessplans und einer kritischen Anhörung vor einem Beratungsausschuss. Die Konkursrate von Technopark-Firmen liegt mit weniger als 10 Prozent weit unter dem statistischen Durchschnitt.

Technopark-Gründervater übergibt Zepter

Stiftungsdirektor Dr. Thomas von Waldkirch ist der eigentliche Vater des 1993 in Betrieb gegangenen Technoparks. Der Physiker und frühere Leiter der ETH-Stabsstelle Forschung und Wirtschaftskontakte setzte sich seit den frühen Achtzigern für einen effektiven Transfer der universitären Theorie in die unternehmerische Praxis ein. Von Waldkirch wird am 1. Oktober die Direktion der Stiftung an die junge Lesley Spiegel übergeben und vom früheren Zürcher Stadtpräsidenten Dr. Thomas Wagner das Präsidium erben.

Networking-Plattform für Fargate

Der Technopark hat Fargate schon verschiedene wertvolle Kontakte beschert. Meetings und Anlässe im Technopark bieten effiziente Networking-Möglichkeiten. Darüber hinaus betätigte sich Stiftungsdirektor von Waldkirch auch immer wieder als Mentor der Fargate-Gründer. So zum Beispiel bei den Abschlussverhandlungen mit Investoren im Juni 1999.

➔ www.technopark.ch



Dr. Thomas von Waldkirch (rechts), Direktor der Stiftung Technopark mit Daniel Isler, CEO Fargate, anlässlich einer Präsentation vor 40 koreanischen Managern am 27. Juli 2004.



Heinz Amstalden, Projektleiter Fargate, ist 2001 bei seiner Tätigkeit im Technopark auf Fargate gestossen.



Technopark Zürich: Innovatives Zentrum mit internationaler Ausstrahlung

Das ist Fargate

Fargate AG erschliesst für Schweizer Unternehmen weltweit neue Märkte. Sie vermittelt umsatzwirksame Geschäftsbeziehungen mit Marktpartnern in über 40 Ländern. Der internationale Brückenschlag erfolgt über Fargate-eigene Satelliten, die permanent vor Ort im Zielmarkt agieren. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, mit deren Produkten sich innert nützlicher Frist ein substanzieller Auslandumsatz erzielen lässt.



Weitere Ausgaben der Fargazette unter www.fargate.com > Für Insiders